

Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie
Bahnhofstraße 35
9010 Klagenfurt am Wörthersee
Tel +43 463 537-4880
Fax +43 463 537-6262
amtsarzt@klagenfurt.at

Information über die Hepatitis A-Impfung (VAQTA® Kinder)

Die Erkrankung

Hepatitis A ist eine durch ein Virus hervorgerufene Erkrankung der Leber, wobei die Übertragung durch infizierte Lebensmittel und Trinkwasser geschieht. Symptome der Erkrankung sind Übelkeit, Erbrechen, Speisunverträglichkeit und Gelbfärbung der Haut. Die Erkrankung heilt üblicherweise innerhalb von 4 Wochen von selbst vollständig aus. Obwohl Kleinkinder in der Regel die Infektion ohne Krankheitszeichen oder nur mit milder Symptomatik durchmachen, hat die Kinderimpfung insofern eine Bedeutung, als die Kinder eine Infektionsquelle für die Erwachsenen darstellen, welche dann schwerer erkranken können. Je älter man bei Erkrankung ist, desto schwerer der Verlauf: ab dem 40. Lebensjahr muss mit Todesfällen gerechnet werden. Durch die gute Hygiene in Österreich zirkuliert das HA-Virus bei uns nur in Ausbruchssituationen, vor allem bei Einschleppung nach Auslandsaufenthalten (Urlaub).

Die Impfung

wird durch Injektion in einen Muskel verabreicht. Sie dient zur aktiven Immunisierung gegen eine Infektion mit Hepatitis A bei nicht-immunen Personen ab 12 Monaten bis 17 Jahren und zur Auffrischung. Die Impfung schützt nicht gegen Hepatitis B, C, D und E. Personen mit chronischer Lebererkrankung (insbesondere Hepatitis C-Virussträger) haben ein hohes Risiko, sehr schwer an Hepatitis A zu erkranken, und sollten daher unbedingt geimpft werden.

Die Impfung wird in folgenden Situationen empfohlen:

- Kleinkinder vor Eintritt in eine Gemeinschaftseinrichtung
- HAV-gefährdetes Personal medizinischer Einrichtungen, einschließlich Schülerinnen/Schüler und Studentinnen/Studenten, z.B. Pädiatrie, Infektionsmedizin, Labor (Stuhluntersuchungen), inklusive Küchen- und Reinigungspersonal
- Alle in Lebensmittelbetrieben und in der Gastronomie tätige Personen
- Personal von Großküchen, Großcatering, Spitalsküchen und vergleichbare Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung
- Personal von Kinderbetreuungseinrichtungen und Einrichtungen für geistig Behinderte
- Kanalisations- und Klärwerkpersonal, Personal, das häufig mit Fäkalien in Kontakt kommt
- Personal plasmafraktionierender Unternehmen
- Ersthelfer, Militärpersonal bei möglichen Exposition, speziell unter Feld- oder Übungsbedingungen
- Personen mit häufigem Bedarf an Plasmaprodukten (z.B.: Hämophile)
- Nicht immune Personen mit chronischer Lebererkrankung wie z.B.: HCV-Infizierte und HBV-Carrier
- Kontaktpersonen zu an Hepatitis A-Erkrankten oder HAV-Ausscheidern
- Personen mit Sexualverhalten, welches bezüglich Hepatitis A riskant sein kann
- Reiseimpfung: Touristen, beruflich Reisende, diplomatischer Dienst und Entwicklungshilfe in/nach Endemiegebieten
- Postexpositionelle Prophylaxe

Impfschema:

Die Hepatitis-A-Impfung kann ab 12 Monaten verabreicht werden. Die Grundimmunisierung besteht aus einer einzigen Dosis. Die Auffrischungsimpfung erfolgt idealerweise 6-18 Monate danach. Nach der Auffrischungsimpfung sind mindestens 95% der geimpften Personen für mindestens 25 Jahre geschützt. Bei Personen, deren Immunsystem geschwächt ist, sollte der Impferfolg kontrolliert werden.

* Bitte Blatt wenden

Nebenwirkungen bei Kleinkindern von 12 bis 23 Monaten

Sehr häufige Nebenwirkungen (betreffen mehr als 1 Behandelte von 10): Schmerzen an der Injektionsstelle/Druckschmerzhaftigkeit und Rötung an der Injektionsstelle.

Häufige Nebenwirkungen (betreffen 1 bis 10 Behandelte von 100): Schwellung, Wärmegefühl und Bluterguss an der Injektionsstelle, Fieber, Reizbarkeit, Durchfall

Gelegentliche Nebenwirkungen (betreffen 1 bis 10 Behandelte von 1.000): Verminderter Appetit oder Appetitlosigkeit, Schlafstörungen, Schläfrigkeit, Benommenheit oder Antriebslosigkeit, Unruhe, Weinen, laufende Nase, Husten, verstopfte Nase, Erbrechen, Ausschlag, Windelausschlag, Unwohlsein, Knoten und Ausschlag an der Injektionsstelle.

Seltene Nebenwirkung (betreffen 1 bis 10 Behandelte von 10.000): multiple Allergien, Flüssigkeitsmangel, Agitiertheit, Nervosität, Angst, Schreien, Schwindel, Kopfschmerzen, Gleichgewichtsverlust, verkrustete Augenlider, Asthma, blockierte Atemwege, Niesen, laufende oder juckende Nase, Schmerzen im Mund oder Hals, Übelkeit, Magenschmerzen, vermehrte Gasbildung im Magen-Darm-Trakt, häufiger Stuhlgang, Aufstoßen, Erbrechen bei Kleinkind, Verstopfung, verfärbter Stuhl, Ausschlag, juckende und gerötete Haut, Blasenbildung, klamme oder warme Haut, Schwitzen, entzündete Gelenke, an der Injektionsstelle: Blutung, Jucken. Verfärbung, Knotenbildung oder juckender Ausschlag, Schmerzen, Unbehagen, Müdigkeit, unnatürliches Gehen, Hitzegefühl

Nebenwirkungen bei Kindern und Jugendlichen von 2 bis 17 Jahren:

Sehr häufige Nebenwirkungen (betreffen mehr als 1 Behandelte von 10): Schmerz und Schmerzhaftigkeit an der Injektionsstelle

Häufige Nebenwirkungen (betreffen 1 bis 10 Behandelte von 100): Kopfschmerzen, Wärmegefühl an der Injektionsstelle, Rötung und Schwellung, Fieber, Hauteinblutungen an der Injektionsstelle.

Gelegentliche Nebenwirkungen (betreffen 1 bis 10 Behandelte von 1.000):Reizbarkeit, Schwindel, Magenschmerzen, Erbrechen, Durchfall, Übelkeit, Ausschlag, Juckreiz, Schmerzen im Arm, in den der Impfstoff verabreicht wurde, Gelenkschmerzen, Muskelschmerzen, Schwächegefühl, Müdigkeit, Juckreiz und Schmerz/Druckempfindlichkeit an der Injektionsstelle.

Seltene Nebenwirkung (betreffen 1 bis 10 Behandelte von 10.000): Appetitlosigkeit, Nervosität, Schläfrigkeit, Missempfindungen der Haut, Ohrenscherzen, Gesichtsröte, laufende oder verstopfte Nase, Husten, Nesselsucht, Schwitzen, Steifheit, Verhärtung an der Injektionsstelle, grippeähnliche Erkrankung, Brustschmerzen, Wärmegefühl, Schorf, Steifheit/Verspannung und Stechen an der Injektionsstelle.

Die folgenden weiteren Nebenwirkungen sind im Rahmen der breiten Anwendung berichtet worden:

Sehr seltene Nebenwirkungen (betreffen weniger als 1 Behandelte von 10.000): Guillain-Barré-Syndrom (Muskelschwäche, Missempfindungen, Kribbeln in Armen, Beinen und Oberkörper), Thrombozyopenie (Verminderung der Anzahl der Blutplättchen, die das Risiko von Blutungen und Blutergüssen erhöhen).

Gegenanzeigen

Bekannte Überempfindlichkeit gegen eine der im Impfstoff enthaltenen Substanzen (siehe Fragebogen), jede akute und/oder mit hohem Fieber einhergehende Erkrankung. Klinisch leicht verlaufende Infektionen sind kein Impfhindernis.

Der Nutzen der Impfung

ist vor allem dann evident, wenn Sie einer der oben genannten Risikogruppen angehören. Aber auch sonst kann die Impfung jedem angeraten werden.

Die Risiken der Impfung

sind wesentlich geringer als die Folgen der Erkrankung. Es ist möglich, dass eine der oben genannten Nebenwirkungen oder Komplikationen auftritt.

Sie finden am Beiblatt einige Fragen. Aus den Antworten kann der Impfarzt das individuelle Impfrisiko besser abschätzen.

Verhalten nach der Impfung

Am Tag der Impfung sollten körperliche Anstrengungen sowie Baden/Schwimmen vermieden werden.

Nach erfolgter Impfung sollten Sie für ca. 30 Minuten im Wartezimmer verbleiben.

Bitte informieren Sie den Impfarzt, wenn ernst zu nehmende Nebenwirkungen auftreten.

Nehmen Sie bitte die individuelle Beratung des Arztes in Anspruch, er ist Ihnen bei der Nutzen-Risikoabwägung behilflich.

Einwilligungserklärung zur Schutzimpfung gegen Hepatitis A

1. Ist der Impfling derzeit gesund? NEIN JA
2. Ist beim Impfling eine Allergie bekannt, insbesondere gegen Natriumborat, Natriumchlorid, Aluminiumhydroxyphosphat, Neomycin, Formaldehyd, Latex? JA NEIN
3. Ist beim Impfling ein bösartiger Tumor, eine Chemotherapie, Blutkrebs (Leukämie) oder ähnliches bekannt? JA NEIN
4. Sind beim Impfling bei vorangegangenen Hepatitis A Impfungen ernste Nebenwirkungen aufgetreten? JA NEIN
5. Besteht beim Impfling eine Immunschwäche bzw. wird er mit einer immunsuppressiv wirkenden Therapie behandelt? JA NEIN
6. Besteht beim Impfling eine chronische Erkrankung bzw. eine Autoimmunerkrankung oder wird eine solche vermutet? JA NEIN
7. Besteht beim Impfling eine Blutgerinnungsstörung? Nehmen Sie Marcoumar, Eliquis, Xarelto, Plavix, Thrombo ASS oder ähnliche Medikamente mit blutverdünnender Wirkung ein? JA NEIN
8. Besteht zurzeit eine Schwangerschaft oder Stillzeit? JA NEIN

Bitte fragen Sie, wenn Sie noch etwas über die Schutzimpfung erfahren wollen!

Die persönliche reisemedizinische Beratung war für mich ausreichend. Ich habe das Informationsblatt und die Produktinformation gelesen, hatte ausreichend Zeit und bin informiert und aufgeklärt. Ich habe alles verstanden, habe keine weiteren Fragen und bin mit der Impfung mit

VAQTA® Kinder

einverstanden.

Meine Angaben sind richtig. Ich habe nichts verschwiegen.

Bitte beachten Sie, dass die von Ihnen bekannt gegebenen Daten automationsunterstützt verarbeitet werden. Details zum Zweck und rechtlicher Grundlage der Verarbeitung, Ihren Rechten in Bezug auf die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten sowie Ihre Ansprechpartner in der Kommune zu allen datenschutzrechtlichen Belangen finden Sie unter

<https://www.klagenfurt.at/leben-in-klagenfurt/gesundheit/impfungen-und-reisemedizin.html>

und als Aushang im Amt.

<u>Vor- und Familienname des Impflings:</u>	<u>männlich:</u> <input type="checkbox"/>	<u>weiblich:</u> <input type="checkbox"/>
<u>Versicherungsnummer und Geburtsdatum:</u>	<u>Versicherungsanstalt:</u>	
<u>Adresse:</u> (PLZ / Ort / Straße / Hausnummer)		
Grundimmunisierung: <input type="checkbox"/>	Auffrischung: <input type="checkbox"/>	
<u>Unterschrift und Datum:</u>		

Keine Impfdokumente (Impfpass) vorhanden. Die Impfung erfolgt nach Aufklärung auf eigenen Wunsch